

# Grenzen-Los!

Freiwilliges Engagement in Deutschland, Österreich und Schweiz

Open-Space Konferenz, 21./22. November 2011 in Dornbirn



Freiwilliges Engagement spielt in vielfältiger Form eine zentrale Rolle in unserer Gesellschaft: Als Träger von Lebensqualität, als Ausgangspunkt für ein gutes Zusammenleben, als Feld, in dem wichtige kommunale Aufgaben übernommen werden oder wenn es darum geht zu diskutieren, wie wir uns als Gesellschaft organisieren und weiterentwickeln. Das Netzwerk „Grenzen-Los!“, das Organisationen aus Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft aus Deutschland, Österreich und der Schweiz umfasst, widmet sich in einer Tagungsreihe der Frage „Wie gelingt es dieses wichtige Engagement in unserer Gesellschaft bestmöglich zu unterstützen und zu fördern?“. Ziel der Kooperation ist der länderübergreifende Wissenstransfer sowie die Identifizierung gemeinsamer Fragestellungen und die Entwicklung von Lösungsansätzen.

Nach einer Tagung in Konstanz (2009) und in Zürich (2010) fokussiert nun die dritte Tagung dieses europäischen Netzwerks auf die Bedeutung und die Wechselwirkung zwischen Beteiligung und Selbstorganisation als ein wesentlicher Aspekt des Engagements. Die Frage ist demnach:

## **Was kann Beteiligung und Selbstorganisation für die Förderung von Engagement leisten?**

**Wir möchten Sie einladen**

- › mitzudenken,
- › gemeinsam die wichtigen Fragen herauszuarbeiten,
- › nach Lösungen zu suchen und
- › gemachte Erfahrungen einzubringen.

Keine ZuhörerInnen, nur Teilnehmende!

Im Vorfeld der Open-Space Konferenz finden in Deutschland, Österreich und der Schweiz „BürgerInnen-Räte“ statt. Sie sind ein Praxisbeispiel dafür, wie auf einfache Weise, Eigenverantwortung und Selbstorganisation der Bevölkerung gestärkt wird. Zu Beginn der Konferenz werden die Ergebnisse der „BürgerInnen-Räte“ präsentiert.

Im Anschluss an diese inhaltliche Einstimmung und Diskussion wird der Open-Space eröffnet: Er lebt von der Beteiligung, vom Engagement und der Selbstorganisation der Teilnehmenden. Alle Teilnehmenden sind als ExpertInnen der Tagung eingeladen einen Workshop zu einem Thema einzuberufen, das sie besonders interessiert. Wir als OrganisatorInnen sorgen für den logistischen Rahmen und den „freien Raum“ zur Entfaltung des kreativen Potenzials.

## **Die Arbeit bei einer Open-Space Konferenz beruht auf einem Gesetz und vier Prinzipien**

„Das Gesetz der zwei Füße“ besagt, dass jede/r nur so lange in einer Arbeitsgruppe bleiben soll, solange er/sie dort einen Beitrag leisten und/oder etwas lernen kann. Es ist nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht, die Arbeitsgruppe zu wechseln.

### **Die vier Prinzipien lauten**

1. Wer immer kommt, ist gerade die richtige Person.
2. Was auch geschehen mag – es ist das Einzige, was geschehen kann.
3. Wann immer es beginnt, es ist die richtige Zeit.
4. Vorbei ist vorbei.

## Programm | Montag, 21. November

10.00 Uhr Im Vorfeld der Open-Space Konferenz „Grenzen-Los!“ lädt der österreichische Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz Rudolf Hundstorfer und der Vorarlberger Landeshauptmann Herbert Sausgruber zum feierlichen Abschluss des „Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit zur Förderung einer aktiven Bürgerschaft“.

---

14.00 Uhr Beginn der Open-Space Konferenz „Grenzen-Los!“

### Begegnen

Eröffnung und Begrüßung durch:

Herbert Sausgruber, Landeshauptmann Vorarlberg

Rita Trattnigg, Lebensministerium

Manfred Hellrigl, Leiter Büro für Zukunftsfragen

Check-In mit

Christian Hörl und Kuno Sohm, Begleiter des Open-Spaces

---

### Thema eröffnen, Komplexität erweitern

15.00 Uhr Bürgerbeteiligung und Selbstorganisation stärken:

Praxisbeispiel „BürgerInnen-Räte“

Was ist ein BürgerInnen-Rat?

Michael Lederer, Büro für Zukunftsfragen

BürgerInnen-Räte aus D, CH und AT präsentieren ihre Ergebnisse

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr Austausch in Kleingruppen (World-Café)

18.15 Uhr Marktplatz: Teilnehmende bringen ihre Themen ein

19.00 Uhr Check-Out

19.15 Uhr Nachts im Museum:

Abendessen in der „inatura“ in Dornbirn

(mit optionaler Führung)

## Programm | Dienstag, 22. November

- 9.30 Uhr Morgenjournal
  - 10.00 Uhr 1. Open-Space Workshop-Runde
  - 11.15 Uhr 2. Open-Space Workshop-Runde
  - 12.15 Uhr Mittagspause
- 

### Verdichten

- 13.45 Uhr Generative Dialoge:  
Was ist das Wesentliche aus dem Open-Space?
- 

### Zukunft gestalten

- 15.00 Uhr Plenum: Zusammenfassen der Essenzen
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr Schlussfolgerungen:  
VertreterInnen aus Politik, Verwaltung und Freiwilligenorganisationen diskutieren zur Frage: Was folgt aus dem Open-Space für die einzelnen Länder?
- 16.45 Uhr Konzentrat: Wie geht's in den einzelnen Ländern weiter?
- 17.15 Uhr Check-out
- 18.00 Uhr Abschluss

# Anmeldung, Infos und Unterkunft unter [www.vorarlberg.at/freiwillig](http://www.vorarlberg.at/freiwillig)

## Tagungsorganisation

Büro für Zukunftsfragen  
Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Jahnstraße 13-15, A-6901 Bregenz  
T +43 (0) 5574 / 511-20605  
E [zukunftsbuero@vorarlberg.at](mailto:zukunftsbuero@vorarlberg.at)  
[www.vorarlberg.at/zukunft](http://www.vorarlberg.at/zukunft)

## Tagungsort

FH Vorarlberg  
Hochschulstraße 1, 6850 Dornbirn  
T +43 (0)5572 / 792 0  
[www.fhv.at](http://www.fhv.at)

## Tagungsgebühr

EUR 80.00

Spezialgebühr für Studenten, NGOs, Parnterinstitutionen,  
freiwillig Engagierte: EUR 40.00

Im Preis sind enthalten: Teilnahme an der Tagung, Pausenverpflegung und Mittagessen am 22.11.2011; für die Teilnahme an der Abendveranstaltung in der inatura Dornbirn am 21.11.2011 werden zusätzlich EUR 15.00 berechnet.

## Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  
Nähere Informationen unter: [www.fhv.at/kontakt/wegbeschreibung-fhv](http://www.fhv.at/kontakt/wegbeschreibung-fhv)

## Trägerschaft

**MIGROS**  
kulturprozent



[lebensministerium.at](http://lebensministerium.at)



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft  
Société suisse d'utilité publique  
Società svizzera di utilità pubblica



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,  
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Bundesnetzwerk  
Bürgerschaftliches  
Engagement



Landeszentrale für politische Bildung  
Baden-Württemberg

